



Di s chacheli

Ecke des Präsidenten

Zum ersten Mal darf ich mich in der Ecke des Präsidenten an Sie wenden. Vielleicht haben Sie den Presseberichten entnommen, dass an der 24. Generalversammlung unser "Chachelerrat" (Vorstand) mit neuem Blut aufgefrischt wurde. Unser bisheriger Oberchacheler, Peter Kaufmann, trat nach verdienstvollen Jahren in unserem Rat in den verdienten Ruhestand. Es freut mich ausserordentlich, dass es ihn jedoch bereits wieder im Fell juckt, will er doch bei unseren etwas müden Althachelern Leben in die Bude bringen. Dass er dazu der geeignete Mann ist, ist allseits bekannt.

Weitere Rücktritte waren in der Person von Ursi Abt, Aktuarin und Markus Rast, Materialchef zu verzeichnen. Markus wird sich nun wieder mit voller Puste seinem geliebten Bass widmen können. An dieser Stelle möchte ich den ausgetretenen Vorstandsmitgliedern nochmals meinen besten Dank aussprechen.

Unsere neuen Stützen, Edith Bolliger, Kostümchefin, Linus Jäck, Materialchef und Hansruedi Koch, Kassier, sind keine Unbekannten und ich wünsche Ihnen viel Freude in Ihrem Amt.

Bereits jetzt ist unser Sujetteam an der Arbeit. Mein Blick über die Schultern unserer Kostümchefin zeigt, dass die nächste Fasnacht leuchtend sein wird. Unser Major hat sich sehr viel vorgenommen und die Bläser zu "harten Proben" aufgeboten. Somit wird auch das Musikalische nicht zu kurz kommen.

An der bereits der Vergangenheit angehörenden "Chrienser-Chilbi" führten die Chacheler gemeinsam mit dem Fitness-Klub die Chilbi-Beiz. Im Schuppen herrschte tolle Chilbistimmung und unsere Kleininformation konnte einen Ausblick auf die kommende Fasnacht geben.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit allen unseren Besuchern und Gönnern meinen

Gesucht wird ...

ein Chacheler-Anhänger mit drei Schlüssel, wahrscheinlich an der Chilbi 1985 verloren.

Bitte an Ruth Koller, Wydenhofweg 8, Kriens, Tel. 42 16 23 abgeben. (Spätere Heirat nicht ausgeschlossen!)



Chacheler und RS

Es gehört zur Pflicht eines jeden Schweizers mit ca. 20 Lenzen in die RS einzurücken. Letztes Jahr war Roman Konrad dran, dieses Jahr hat es Elio Cavazzutti und Pascal Berset "erwischt". Dort wird auf Zucht und Ordnung gehalten und so müssen auch manche langen holden Locken fallen wie beiliegendes Bild sehr schön zeigt.

besten Dank für den reibungslosen Ablauf dieses kleinen Dorffestes und ihre Aufwartung aussprechen.

Das nächste Chacheli wird nach der Fasnacht 1986 erscheinen. Bis dahin grüsst Sie freundlich

Der Präsident
Peter Bitzi



Unbekannte Bekannte

Heute will ich einen ganz wichtigen Mann vorstellen, es ist unser Chilbi- und Plakettenchef Hansruedi Bolliger. Was wäre eine Chilbi ohne Häse, sie könnte gar nicht stattfinden und das wäre doch schade. Häse spielt seit einigen Jahren bei uns mit, zuerst auf dem Susaphon und dann auf der Pauke seiner Frau. Fast seit Beginn leitet er den Chilbibetrieb und zur Fasnachtszeit auch den Plakettenverkauf innerhalb der Musig. Er ist bei der Firma Autophon tätig und führt natürlich ein Autotelefon mit sich, was sich für einen Manager gehört. Er engagiert sich auch in der Politik, spielt er soch eine aktive Rolle in der SP Kriens.

Aber die Freizeit kommt auch nicht zu kurz. Er widmet sich gerne seiner Familie, d.h. Frau und drei Töchter, er tummelt sich mit einigen anderen Chachelern auf dem Tennisplatz oder kraxelt in den Bergen herum. So ist er Mitglied einer Bergvereinigung und hat schon viele schöne Tage im gemütlichen Berghaus verbracht. Dort betätigt er sich auch als Hobby-Schafzüchter, ist er doch mit einigen Kollegen Besitzer von 6 Schafen.



Häse ist natürlich auch kein Verächter guten Essens und Trinkens, aber die Linie ist davon nicht so begeistert. Durch seinen Einsatz für die Chacheler werden jedoch viele Kalorien wieder abgebaut.

Seine Frau Edith hat als Kostümchefin auch immer alle Hände voll zu tun für die Musig. Man könnte sagen, die Familie Bolliger führt ein Leben für die Chacheler. Die gemütlichen Stunden, die beide schon in unserem Kreis verbracht haben, entschädigen sie für ihre Arbeit. Herzlichen Dank und auf viele weitere Jahre.

Im Hüsli

Gottseidank, wir haben es. Wenn es auch anfängt an allen Ecken und Enden zu wackeln, mit Ach und Krach bringen wir dann doch ein paar spezialisierte Frondienstler zusammen, die alles wieder ins Lot bringen.

Man sagt sogar, dass es früher jedesmal eine richtige "Gscherichelbi" gegeben hat. Kaum zu glauben, wenn man es nie erlebt hat, aber ich glaube, wir werden älter und das Gespräch und vorallem das Jassen werden heute vorgezogen. Aber der harte Kern ist immer anwesend. Unser Hüsli wird nicht nur an den Stammdaten gebraucht,

auch für verschiedene Aufgaben wie Druckversand und Stoffschneiden eignet es sich vorzüglich. Die Maskenmodelle erleben hier ihre Geburt. Bereits im Spätsommer sind die ersten Grinden im Entstehen.

Doch einmal im Jahr, da fliegen die Fetzen und jeder in der Nähe weiss, dass die obligatorische Hüsliputzete fällig ist. Alles was sich das ganze Jahr hindurch anstaute wird rausgemistet, bis alles wieder so hergerichtet ist, dass wir wieder ein Jahr lang lustige und arbeitsreiche Stunden darin geniessen können.

Lang lebe das Chachelerhüsli!



Plauschtournier

Am 17./18. August fand im Obernau das bereits zur Tradition gewordene Grümpeltournier statt. Auch bereits fast schon zur Tradition geworden ist die Teilnahme einer Mannschaft aus unserer "Musig" an diesem Turnier. Diesmal waren unsere Ziele recht hoch gesteckt. Mit vermehrtem Trainingsaufwand, dem Einbau einiger neuer Spieler aus den eigenen Reihen und einem namhaften Zuzug aus Barcelona (Amstutz Rolf, seine Hose jedenfalls soll aus Barcelona stammen), sollte für uns eine gute Rangierung möglich werden. Dank einem grosszügigen Sponsor, der Firma Gallati aus Luzern, konnten wir erstmals mit einem neuen, schmucken Dress antreten. Die Vorzeichen waren allesamt höchst positiv.

Die Mannschaft, bestehend aus dem sicheren Wert "Choli" (Koller Hans) im Tor, Fuchs Roli, Boppart Walti und Wermelinger Fredy in der Verteidigung und aus Hug Rene, Bitzi Thomas, Gallati Georg und dem pfeilschnellen Amstutz Rolf im Sturm, machte mit dem ersten Gegner kurzen Prozess, 3:1 hiess das klare Verdikt.

Auch im zweiten Spiel sah alles gut aus. Eine schnelle Führung des FC Hotel Harmonie wurde postwendend ausgeglichen. Nach einem Eckball blieb unser Libero Roli Fuchs nach einer Tätlichkeit eines Gegenspielers am Boden liegen. Minutenlang wälzte er sich am Boden und musste anschliessend zu einer Untersuchung ins Spital eingeliefert werden. Das Spiel wurde beim Stande von 1:1 abgebrochen. Das dritte Spiel (mit dem letzten Aufgebot, auch Fredy Wermelinger hatte sich verletzt), endete 2:2. Ein Sieg mit zwei Toren

Unterschied, wie er zum Weiterkommen gereicht hätte, wäre ohne weiteres möglich gewesen, aber unsere Gedanken waren nach dem Zwischenfall im zweiten Spiel verständlicherweise an einem andern Ort. So wurde unser erklärtes Ziel, Gruppenmeister zu werden, diesmal nicht Tatsache.





Keller

Ihr Fleischfachmann

unsere Spezialitäten:

Broschinken
Frisches Wild
gepfl. Heiss-Verkauf

Kriens, Luzernerstrasse 9, Tel. (041) 45 44 52
Luzern, Unter der Egg 6, Tel. (041) 22 45 78



Kauf Schuhe stets
am rechten Ort,
Du sparst Dir weh
und böse Wort!



Ihr Schuhspezialist im Zentrum von Kriens
Fenkernstrasse 3, Tel. 041 - 45 39 32

An einem ganz, ganz sommerlich schönen Tag oder Abend in Beckenried!

Wann hört der Tag auf und fängt der Abend an? So zwischendrin bei sommerlich leicht bedecktem Wetter zogen ein paar unentwegte Chacheler als "Camper" gegen Beckenried in der Hoffnung, einen schönen Abend zu verbringen. Sie wurden nicht enttäuscht. Einer namens "Häse" hatte es besonders eilig, was ihm einigen Spott einbrachte, ist es doch eher selten, dass die Chacheler zu früh kommen. Etwas oberhalb des Sees bei einem "Heimetli am Schärme" wurde "gebrötel", geplaudert und hie und da etwas getrunken. So nach 22.00 machte sich eine kleine bis mittlere Unruhe in der Gruppe bemerkbar. Jeder kramte in seinem Auto herum, bis alle Instrumente bei Fuss wieder beim Hausherrn unter dem Dach standen. Für die nette Gastfreundschaft wurde ein Ständchen zum besten gegeben. Aber das war nur der Auftakt. In Beckenried beim Nidwaldnerhof erwartete uns ein weiteres Vergnügen: Hochzeitsständchen für Denise und Fredy Bucheli-Staufffer. Das Motto "Sommerteneu" brachte einige Aufregung. Jeder stürzte sich in Bade- oder andere leichte Hosen, manche auch mit einigem Zwängen zur Belustigung mehrerer Passanten. Da wir noch zu früh waren (schon wieder), genehmigten wir uns noch ein Bier im Kap Horn, (das gibts auch am Vierwaldstättersee). Als dann noch die Meldung durchsickerte, Luzern habe 5:1 gewonnen, stieg die gute Laune mehr und mehr. Aufgestellt zogen wir mit unseren Utensilien wie Liegestühle, Sonnenschirm, Klappstühle und Hocker in den Saal und verbreiteten sommerliche Stimmung. "De Schätzu und de Schef" (sprich Denise und Fredy Bucheli-Staufffer) waren ob unseren fätzigen Klängen sichtlich gerührt und hielten den Sonnenschirm tapfer zusammen in allen vier Händen bis zum Schluss unseres Ständchens. Als Dank offerierten uns Denise und Fredy ein bäumiges Fuschtbrot und Getränke. Bei den Chachelern kommt wohl ein Fest selten allein. Wir hatten unsere Freude, weniger einzelne Gäste und die Serviertöchter. Diese Pseudo-Campeure wollten das Lokal einfach nicht mehr verlassen. Um 01.00 Uhr gingen wir dann freiwillig wieder Richtung Kriens, ohne zu ahnen, dass noch ein ganzes Fässli Bier von der Grillparty übriggeblieben war. Inzwischen ist es aber doch getrunken worden. Noch etwas sei gesagt: Es seien ein paar Heimkehrer beim Motel Postillon eingebogen statt bei der Autobahn. Aber sie haben's doch gemerkt, inzwischen sind sie jedenfalls wieder zu Hause. Zum Schluss kann man sagen, es war ein rüdig schöner Abend und eine tolle Hochzeit vom Schätzu und Schef, so wie es die Chacheler-Campeure erlebt haben.

Rene Hug

Hochzeit Diana und Roli

Wir treffen uns im Restaurant Reussbad im Casino-Look. Einige von uns haben sich grosse Mühe gegeben aus dem nicht einfachen Sujet etwas Lustiges zu kreieren. Ruth zum Beispiel, hätte man im Jahr 1959 als Serviertochter in der alten Linde sofort genommen! Hans "schien" direkt aus dem alten Heidi Film "in der Gestalt des "Sebastian" entstiegen zu sein.

Wir schleichen uns etwas später in den 1. Stock des alten Casinos, um die Hochzeitgesellschaft mit unsern schaurig schönen Tönen zu beglücken. Siehe da, sie freuen sich auch riesig über unser Kommen. Diana schwingt den Taktstock wie ein "Profi". Anschliessend werden wir zu einem herrlich feinen Imbiss gebeten.

Die Stimmung ist ungeheuer locker. Philippe kann auch seinem Beruf noch Ehre antun, er darf mit Vreni zusammen den Bart von Hans neu stärken. An Gel wird dabei bestimmt nicht gespart, denn so schön "standen" Haare und Bart noch nie !! Nach dem zweiten Auftritt gibt es noch einen Kaffee nach Wunsch, so dass wir vollkommen gestärkt den Weg nach Hause antreten können. Es ist ein wirklich gelungener Abend. Herzlichen Dank an Diana und Roli.

NEU NEU
in Kriens



Vorbei ist die Zeit der heissen Tage. Die kommenden kühlen Abende laden wieder ein für eine warme, herrlich mündende Pizza. Dazu ein Boccalino Wein, so lässt's sich gemütlich sein.



Jeden Freitag
und
Samstag
Verlängerung
in vergnügter
Runde
bis 02.00 Uhr.

Ein Schuss. Ein Goal. Ein Sieg.



Welche Mannschaft träumt nicht davon, als Sieger gefeiert zu werden. Mit Trainingsfleiss und gutem Willen allein ist dieses Ziel jedoch nicht zu erreichen. Wer gewinnen will, muss am Ende auch besser sein als die andern.

Wir, die BSL-Ticketprint AG, wissen, von was wir sprechen. Als Spezialisten haben wir uns voll und ganz der perfekten Herstellung von Eintrittskarten und Tickets verschrieben. Für Sport, Theater, Kino oder Parking. Überall dort, wo es Eintrittskontrollen braucht, sorgen wir dafür, dass diese durchgeführt werden können.

Ein BSL-Ticket ist zwar nicht der Höhepunkt einer Veranstaltung. Doch wer keines hat, verpasst ihn mit Sicherheit. Wir wünschen viel Spannung und Vergnügen.

BSL-Ticketprint AG Luzern

Sagenmattstrasse 7 6002 Luzern Telefon 041-2216 61



UD

Buchdruck
Offsetdruck
Buchbinderei

Unionsdruckerei AG,
Kellerstrasse 6, 6005 Luzern
Telefon 041 44 24 44



Unser Register

Name: Wermelinger Fredy
geb. 5.9.1955
Ausbildung-Beruf: Käsermeister
Zivilstand-Kinder: verheiratet - ein Wunsch, den ich mir erfüllen werde.
Hobbies: Guggenmusig, Skifahren, Sport allgemein.
Lieblingsessen: Pastetli von Anita gekocht.
Lieblingsgetränk: Bordeaux- und Burgunderweine.
Lieblingsfarbe: jede, wenn sie passt.
Lieblingsbuch: Notizen eines Müssiggängers, von J. R. von Salis (im Moment).
Lieblingsmusik: Keine Musik, wo man sich automatisch verrenken muss.
Lieblingsbeschäftigung: Arbeiten - Ein Glas Wein oder Cognac trinken, bei einer guten Diskussion.



Name: Edgar Broch
geb. 1.4.1957
Ausbildung-Beruf: Primar-Sekundarschule, 2 Jahre Verkehrsschule, Lehre bei der SBB als Betriebsdisponent, im Moment Revisor bei der SBB.
Zivilstand-Kinder: verheiratet - 2 Kinder, Melanie 4 Jahre, Fabienne 2 Jahre.
Hobbies: Fussball, Motorrad fahren.
Lieblingsessen: "ganz wild auf Wild".
Lieblingsgetränk: guter Rotwein.
Lieblingsfarbe: schwarz
Lieblingsautor: Johannes, Mario Simmel.
Lieblingsmusik: Dixieland.
Lieblingsbeschäftigung: Faulenzen, ab und zu basteln



Aber was wäre des Oktoberfest ohne Bier! Deshalb erhielt jeder "a Mass" und "noch a Mass", Bretzel wurden gereicht und sogar Bockwürste in Form von Wienerli fehlten nicht! Den edlen Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Obwohl der Abend relativ mild war, begannen aber nach einer Weile die ersten Zähne zu klappern. Fackeln wurden verteilt, und bald machte sich die bunte Gesellschaft auf zu einem Nachtbummel durch Kriens, begleitet durch unsere Trommeln und das wunderschöne Lied: Am Nordseestrand.....

Im Grüenebode angelangt, kam man dann zum eigentlichen Zweck des Abends, der Herbstversammlung 85. Nach der Begrüssung, der Wahl der Stimmzähler (Peter Wyss nahm die Wahl wiederum dankend an) und der Verlesung des letztjährigen Protokolls, folgte das mit Spannung erwartete Traktandum 4: Die Vorstellung des Sujets 86. Unsere "Mannequins" betraten in den neuen Gewändern den dunklen Raum (besserer Effekt eines Grindes!) und - wurden mit Applaus begrüsst.

Die Regelung der Finanzierung dann allerdings lieferte viel Diskussionsstoff. Und obwohl man sich nicht überall einig wurde, sass man nach dem offiziellen Teil des Abends noch lange beim gemütlichen Schwatz zusammen.

Wir freuen uns auf die nächste Fasnacht!

Name: Thomas Bitzi
geb. 23.9.1966
Ausbildung - Beruf: Hochbauzeichner
Zivilstand - Kinder: ledig
Hobbies: Skifahren, Pfadi, Guggenmusig
Lieblingsessen: fast alles
Lieblingsgetränk: Kaffee
Lieblingsfarbe: blau
Lieblingsbuch: --
Lieblingsmusik: Jazz-rock, Bebop



D' Lozärner Fasnacht esch eifach schön, es fägt ond schrängt i allne Gasse, au en Chriens chamer das Spektakel chum erfasse.

ha gseh. Hufe Lüt, guet organisiert, i de Metti de Georg, wo dirigiert.

Sächs Jahr hani be de Schöttschteifäger gschrängt, ha do welle d'Musig wächsle hani dänkt.

Noch emene Jahr, hends mi noni welle, sie häigid mech zwenig gseh (196 cm), sie könned mech nor vom verzelle.

Dor mis liebe Fraueli, hani könne glehrt d'Chacheler, die paar Mandeli. (Mit Fraueli hätte es nicht gereimt!)

S' zwöite Mol hends mi do gno, ech weiss gar ned, beni ächt knapp ine cho?

Ade erste Prob, oh herjeh, öppis Nöis, wo no gar nie ech

Härzleche Dank a alli Chacheler, das ech ha dörfe cho, i die Musig met de hufe schöne Sache. Euer Roli Fuchs



Herbstversammlung 85 oder das Oktoberfest in Kriens

Zur heurigen Herbstversammlung hat sich der Chachelerrat wieder etwas Besonderes einfallen lassen. Man traf sich um 19 Uhr beim Dorfschulhaus. Es war ein fröhliches Bild, das sich einigen wenigen Passanten hier bot.

Vom Koch bis zum Bierfuhrmann, vom "Maderl" im feschen "Dirndl" und seinem Begleiter in den urchigen "Krachledernen" bis zum "Punker" (Oktoberfestlook 85) waren alle vertreten, die man sich irgendwie im Zusammenhang mit unserem Sujet "Oktoberfest" vorstellen konnte. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt!



KRIENS

WOLLSTÜBLI
Nähshop

D. + K. Krutsch

Fenkernstrasse 5
6010 Kriens
Telefon 041 45 26 31

G

IHR SPEZIALIST FÜR
PLANUNG - AUSFÜHRUNG - SANIERUNG - REPARATUR
VON
HEIZUNGS- / SANITÄR- UND LÜFTUNGSANLAGEN
BERNSTRASSE 94, 6003 LUZERN TEL.: 22 37 47
CHACHELER-MAJOR

GALLATI AG

Hüsliputzete vom 15. Juni

Ziemlich genau um neun Uhr wurde mit der Hüsliputzete begonnen, und so nach und nach rückten wackeren Heinzelmänner an. Am Anfang waren wir zu sechst und etwas später wurde noch der Hüslischef bei uns abgeliefert, welcher ja nicht einmal aufgeboden worden war. Wir kamen schnell vorwärts und um halb elf hatten alle eine Pause verdient. Da gab es

erst einmal einen Kaffee für die Putzequippe. Peter Bitzi kam und holte die Vorhänge. Edith wird sie waschen. Sie hatten es auch bitter nötig. Im allgemeinen gab es recht viel zu tun, aufzuräumen, zu ordnen und zu putzen. Vom Keller bis unters Dach wurde bis kurz nach ein Uhr sehr gut gearbeitet. Am Schluss stand da ein sauberes Hüslis und vier grosse Pavag Säcke voll Abfall, Schmutz und Staub.

Einen speziellen Dank möchte ich an Kari Rast richten, welcher unter schwierigsten Bedingungen unseren Chilbi-Kafi-Ofen flickte und auch nachher noch kräftig mithalf. Natürlich möchte ich allen herzlich danken, welche geholfen oder sich entschuldigt haben, und zum Gelingen der Hüsliputzete beitrugen.

De Hüslichef

Spaß an der Mode beginnt mit

straumann

Damenmode
Damenwäsche
Herren-Chemiserie

Luzernerstrasse 20
Tel. 45 38 45
Parkplätze im Hof

Kennen Sie unsere **Krienser-Schnitzel**
Hausspezialitäten? **Eigenthaler-Steaks**
Florentiner-Schnitzel
Echte Bure-Bratwürste

Metzgerei
H. Matter
 6010 Kriens

Delikatessen
Tel. 45 12 78

COIFFURE
Philippe
 eidg. dipl.
 DAMEN · HERREN · KINDER

gezielte Typenberatung
 individuelle Bedienung
 gepflegte Atmosphäre

Tel. 041 45 49 77
 Hotel Pilatus Kriens

Schall und Rauch im Pulverfroschturm

Anlässlich des Jahres der Jugend entschlossen sich unser Ex-Presi und seine Irma, ebenfalls einen Beitrag dazu zu leisten, welcher Hände und Füsse hat. Obwohl Zeit und Ort der Familiengründungsfeier streng geheim gehalten wurde, sammelten sich am 31.8., abends einige neugierige

Chacheler im Arcade, um ihm ins Ungewisse zu folgen. Nach langem Suchen traf man sich vor verschlossenem Tor beim Pulverturm wieder. Dann folgte ein langes Warten.....

Endlich öffnete sich uns die Pforte, und ein steiler, mühsamer Aufstieg begann.

Doch kurz vor dem Gipfel wurde der Schwung jäh gebremst, und das nochmalige Warten steigerte die Spannung ins Unermessliche. Bevor sich der fröhliche Haufen an dem eilends herbeigeschafften Wein laben konnte, ging es auch schon los. Das Phototeam der Elch-Presser eröffnete den Sturm auf das grossflächig angelegte Festbankett mit Schall und Rauch. Nach ein paar Schnapsschüssen folgte der Rest der Meute, und das Geschenk, eine reich geschmückte "Chindsscheese", mit Chachelerklängen zu überbringen.

Trotz Bombenstimmung während des Ständchens, wurden die Musikanten doch von den Fröschen gebeten, um 22.00 Uhr von weiteren Zugaben abzusehen. Und so gab es zwei Stockwerke tiefer dann reichlich zu trinken, und es wurde gehökelt und philosophiert. Aber schnell des Philosophierens müde, nahm man den Spielbetrieb für einen Moment nochmals auf, doch der Wirt liess die Instrumente sofort wieder verstummen. Viele, ihrer Hochstimmung beraubt, traten daraufhin Ihren Heimweg an.

Denn: Ein Chacheler ohne Spiel ist wie die Würstli ohne Senf.

Doch wie das Leben so spielt, entwichen nach Kafi und Schnaps, abermals ein paar Töne und formierten sich ganz aus Versehen zu einem wunderschönen "La Paloma" (!!)

HANS HASSLER AG
 Tribschenstr. 64
 6005 Luzern
 Tel. 041/44 35 25

AUS FREUDE AM WOHNEN

Spann- und Auslegeteppiche
 Boden- und Wandbeläge
 Orientteppiche
 Parkett
 Vorhangstoffe

HASSLER

FLORIST



Mit unseren Blumen sind Sie an jedem Geburtstag dabei. Telefon genügt:

041 - 45 27 47

Luzernerstrasse 13
 6010 Kriens

Und so gegen zwei Uhr Morgens war der Spuk dann endgültig zu Ende. Oissa.....Eh Hopp!

Bouillon mit Bööleli

gibt es in der Eisenbahn, wenn die Chacheler gen Süden fahren, um ein bisschen zu spazieren. Kaum in Airolo angekommen, ging es auch schon los, und eine kleine Gruppe setzte sich sofort vom Feld ab, und machte einen ersten Angriff auf die Marschtabelle. Von Fern hörten sie nur noch den Treffpunkt rufen, und zogen von dannen. Nicht viel später, war dann nur noch das gesamte Trommelregister an der Spitze und suchte das Grotto am rechten Strassenrand. Im Glauben, das Besagte gefunden zu haben, kehrten sie ein und fingen an zu jassen. Nach einer Stunde jedoch kamen Zweifel auf und der Marsch ging weiter.

Doch plötzlich, man glaubt es kaum, war da am rechten Strassenrand abermals ein Grotto, und immer noch der Meinung einen Vorsprung auf das gesamte Feld zu haben, kehrten sie abermals ein. Und so ganz per Zufall trafen sie die anderen Chacheler beim Mittagessen. Da diese jedoch schon beim Dessert und Kafi waren, entschloss sich unsere kleine Gruppe gleich weiter zu ziehen.

Bald hatten sie ihr Ziel erreicht, und konnten nun beim Bier auf die anderen warten, welche mehr oder weniger müde in Osco eintrafen. Einer sogar stieg im "Tanndli-Schritt" hinauf, um sich für die nächste Skisaison vorzubereiten.

Zur Belohnung gab es dann zum Z'nacht ein Superrisotto, und danach wurde gejasst und gelacht, bis man schliesslich zu Bett ging, denn es stand ein harter Tag bevor.

Bei schönstem Wetter wanderte der grössere Teil der Musig pünktlich ab, und die drei Elche mussten, da noch nicht bereit, hinterher spurten. Es dauerte aber nicht lange und das gleiche Bild bot sich wieder. Zwei voraus, mit Kindern und Druckers Hund, dann das Hauptfeld, und zuhinterst der Komp. Of mit zwei stark lädierten Wanderern. Er hatte grosse Mühe aufzupassen, dass diese nicht jeden Brunnen leertranken und musste sie förmlich vorantreiben. Dann Endlich: Die Mittagsrast.

Freude, Jubel, Erleichterung bei vielen.

Jedoch kaum ein Würstli im Feuer, hiess es in einer halben Stunde sei Aufbruch, und wer wolle, könne noch im Dörfli vorne ein Kafi trinken. Alles raste davon nur vier Stück blieben eisern und brötelten erst fertig. Pünktlich mit dem Aufbruch aus dem Restaurant, Gallatis waren auch da (Der Major machte die Wanderung mit dem Auto mit), trafen die letzten im Dörfli ein.

Nun kam der schwierigste Teil des Spaziergangs. Ca. 600 m fast senkrecht hinunter. Das gab manchem den Rest. Mit Stöhnen und Fluchwörtern wie "Scheissmilitärmarsch" kamen auch die letzten den Berg hinunter. Am Bahnhof Giornico bot sich ein trauriges Bild: Alles k.o., Blasen an den Füssen, Krämpfe in den Beinen und Sehnenscheidenentzündung. Im Zug wurde verarztet und einigermassen ausgeruht. Wieder im Bahnhof Luzern verabschiedete man sich, und humpelte in allen Himmelsrichtungen davon. Einige gingen sogar noch etwas essen, weil sie so hungrig waren.

Es läßt der Bär, und's Cläudali am Wägrand.....

Wo chouft de Chacheler de Sonntigs-Blick?



Jede Sache vernünftig versichert:
 winterthur versicherungen

Maihofstrasse 31
 6004 Luzern
 Telefon 041 / 36 46 66

RAST MARKUS
 Inspektor (Aktivmitglied)
 Generalagentur Luzern Stadt

Kudias

Kiosk Claudia Affentranger
Maihofstr. 31, Luzern

Sonntag offen von 09.00 bis 12.00 Uhr

Damen- und Herrensalon



Dayana

Kapellgasse 21
 6004 Luzern
 Tel. 041 / 51 41 88